

wesentlich deutlicher. Es entfallen auf die Großbetriebe der einzelnen Gewerbegruppen folgende Durchschnittsziffern:

Bergbau, Salinen- und Hüttenwesen	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 548 \\ 439 \\ 496 \end{array} \right.$			
Industrie der Steine und Erden	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 128 \\ 129 \\ 138 \end{array} \right.$	Textilindustrie	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 165 \\ 180 \\ 174 \end{array} \right.$
Metallverarbeitung	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 122 \\ 138 \\ 156 \end{array} \right.$	Baugewerbe	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 103 \\ 106 \\ 119 \end{array} \right.$
Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 187 \\ 211 \\ 232 \end{array} \right.$	Handelsgewerbe	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 82 \\ 103 \\ 114 \end{array} \right.$
Chemische Industrie	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 147 \\ 189 \\ 210 \end{array} \right.$	Verkehrsgewerbe	$\left\{ \begin{array}{l} 1882 \\ 1895 \\ 1907 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 167 \\ 214 \\ 207 \end{array} \right.$

a. Übergang zum Industriestaat.

Schon diese wenigen Zahlen über die deutsche Bevölkerungsbewegung, die örtliche Verteilung sowie die berufliche Zugehörigkeit kennzeichnen die neuendeutsche Wirtschaftsentwicklung. Sie lehren ferner, auf welchem Wege für den gewaltigen Bevölkerungszuwachs in ausreichendem Maße Nahrung und Beschäftigung geschaffen werden konnte. Das wesentliche Mittel zur Steigerung der Beschäftigungsmöglichkeiten war der fortschreitende Ersatz der Menschenarbeit durch die Maschine und die dadurch ermöglichte weitgehende Nutzung der sachlichen Erzeugungsmittel, wie Material, mechanische Energie usw. Zwischen den Gewerbezahlungen von 1882 und 1907 vollzieht sich der Übergang der deutschen Volkswirtschaft vom überwiegenden Agrarstaat zum überwiegenden Industriestaat. 1882 waren rund 43% der Bevölkerung in der Landwirtschaft, 34% in der Industrie und 8% im Handel und Verkehr in ihrem Erwerb mittelbar oder unmittelbar abhängig; 1907 waren es in der Landwirtschaft nur noch 33,2%, hingegen in der Industrie 40% und im Handel und Verkehr 12,4%. Gleichzeitig damit tritt die deutsche Volkswirtschaft aus dem engen, nationalen, binnenwirtschaftlichen Rahmen heraus und gliedert sich mit den Mitteln der neuen Verkehrs- und Erzeugungstechnik der Weltwirtschaft ein.

Die Leistungssteigerung, die die planmäßige Durchforschung der Natur und die Anwendung der neuen Erkenntnisse auf die wirtschaftlich-praktische Seite, die Technik, zu unmittelbarer Folge hatte, kam der Landwirtschaft wie dem Gewerbe und dem Handel zugute. — Die Ernteerträge sind infolge der zweckmäßigeren und intensiveren Wirtschaft bedeutend größer geworden und nehmen noch fortwährend zu; der Viehstand ist erheblich gestiegen.

Mittlerer Ernteertrag vom ha in dz.

	1880	1890	1900	1910	1913	1905—13
Roggen	8,4	10,1	14,4	17,0	19,1	17,0
Weizen	12,9	14,4	18,7	19,9	23,6	20,5
Hafer	11,3	12,6	17,2	18,4	21,9	18,6
Kartoffeln	70,5	80,5	126,1	131,9	158,6	152,4